

Abschlüsse nach turbulentem Endspurt

Pestalozzi-Schule verabschiedet Schüler der Klassen neun und zehn – Feierstunde nur im kleinen Kreis

Von Helmut Hohaus

Goslar. Schulabschluss in Corona-Zeiten – an der Pestalozzi-Schule bedeutete dies, dass jeder Jahrgang einzeln Abschied nehmen musste. Aus der Klasse neun wurden jetzt acht Schülerinnen und Schüler entlassen, und aus der Klasse zehn waren es zehn Absolventen.

„Es ist alles anders als sonst. Wir können froh sein, überhaupt eine Entlassungsfeier zu veranstalten“, so die Schulleiterin Martina Schimmelmann. Es durften keine Gäste eingeladen werden, und die Entlassschüler durften jeweils nur zwei Familienmitglieder mitbringen.

Unterricht per Post

Seit März war alles ein wenig durcheinander, es gab Unterricht per Post, Videoanruf oder Telefon. Die Klassenfahrt nach Hameln fiel aus, auch der 100. Geburtstag der Schule und das Schulfest, aber das soll nächstes Jahr nachgeholt werden. Ende April begann der Unterricht der Abschlusschüler wieder in Kleingruppen. Es wurden nur Prüfungsfächer unterrichtet. In der intensiven Zeit mit kleinen Gruppen habe man einen besseren Bezug zu



Die Neuntklässler (links) und Zehntklässler der Pestalozzischule feierten ihren Abschied.

Foto: Hohaus

den Schülern bekommen, so die Schulleiterin. „Ihr habt super gelernt“, lobte sie. Ab dem 5. Juni durften alle Schüler dann zu Hause bleiben.

In der Abschlussklasse neun erreichten sieben Schüler den Förderabschluss und ein Schüler das Abgangszeugnis. Fünf Schüler werden die 10. Klasse an der Pestalozzi-Schule besuchen, um den Hauptschulabschluss zu erlangen, die anderen drei werden die Berufsbildenden Schulen (BBS) besuchen. Die Schüler erhielten von den Klassensprechern Dilara Basel und Leon Jerxsen und Klassenlehrerin Sabine Ahrens ein persönliches Akrosti-

chon, ein besonderes Gedicht, zum Abschied. Außerdem gab es eine sogenannte „warme Dusche“, bestehend aus Komplimenten in kleinen Briefen. „Diese Klasse hat drei Jahre lang zusammengearbeitet und war oft im Kampfmodus um den Erhalt der Schule dabei“, betonte die Schulleiterin. Eine Ehrung für besonderen Einsatz, soziales Engagement, Einsatz für die Klassen- und Schulgemeinschaft gab es für Dilara Basel, Lea Sophie Schober und Leon Jerxen.

Bei den Zehntklässlern erhielten alle Abgänger einen Hauptschulabschluss. Zwei Absolventen werden eine Ausbildung beginnen, die an-

deren acht werden unterschiedliche BBS besuchen.

Per Videobotschaft kamen Grußworte von Landrat Thomas Brych. Er sagte, Corona sei eine Herausforderung für alle gewesen, und bat die Schüler, der Heimat treu zu bleiben. Im Kreis Goslar gebe es gute berufliche Chancen und Lebensqualität.

Klassenlehrerin Beate Jäger zeigte mit einer Power-Point Präsentation ein denkwürdiges Schuljahr, „Das werden wir nie vergessen“. Klassensprecherin Sophia Lefelmann wurde für ihre engagierte Mitarbeit mit einem Präsent geehrt. Sie dankte im Namen der Klasse der Klassenlehrerin für ihre Fürsorge.

■ WAS NUN?

Sophia Lefelmann (17) aus Vienenburg, wurde aus der 10. Klasse mit dem Hauptschulabschluss entlassen. In der BBS Baßgeige geht es nach den Ferien weiter: Sie will zwei Jahre Sozialassistentin lernen und gleichzeitig den Realschulabschluss schaffen. Danach möchte sie in zweieinhalb Jahren eine Ausbildung zur Erzieherin beginnen.



Sophia Lefelmann

■ WAS NUN?

Rene Hirlemann (17) aus Dörnten, wurde aus der 10. Klasse mit einem Hauptschulabschluss entlassen. Er wird nach den Sommerferien die BBS Stadtgarten besuchen, um dort in einem Jahr den Realschulabschluss zu erlangen. Anschließend möchte er eine Ausbildung als Fachlagerist beginnen.



Rene Hirlemann